

An den
Vorsitzenden des Sportausschusses
Herrn Ernst Lauterjung
-Büro des Rates-
Rathausplatz 1
42651 Solingen

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Solingen

Postfach 10 10 83 · 42610 Solingen
Elisenstraße 11 · 42651 Solingen
Telefon: 0212/125 25 · Fax: 0212/1 77 10
<http://www.cdu-sg.de>
e-mail: cdu-fraktion@cdu-sg.de

10.06.2011

Sitzung des Sportausschusses am 04.07.2011 TOP „Ausbau Birker Bad zu einem zentralen Familienbad“

Sehr geehrter Herr Lauterjung,

namens der CDU-Fraktion bitte ich in der Sitzung des Sportausschusses am 04.07.2011 unter dem diesseits beantragten Tagesordnungspunkt „Ausbau Birker Bad zu einem zentralen Familienbad“ um Abstimmung über folgenden Antrag:

„Die Verwaltung wird beauftragt, zu überprüfen, ob bzw. inwieweit das Hallenbad Birker Straße unter Berücksichtigung sämtlicher sport- und baufachlichen sowie finanziellen Rahmenbedingungen zu einem zeitgemäßen, technisch und energetisch modernem Standard entsprechenden zentralen Familienbad mit Außenbecken um- bzw. ausgebaut und betrieben werden kann, das zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit auch Zusatzangebote enthält wie bspw. Sauna, Wellness- und Entspannungsangebote, Reha/medizinischer Sport. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Sportausschuss ein mögliches Konzept, erforderlichenfalls unter Berücksichtigung mehrerer Varianten, vorzulegen.

Bei der Erarbeitung einer Konzeption sollten folgende Gesichtspunkte Berücksichtigung finden:

- *Ermittlung möglicher Betreiber und Betriebskonzeptionen*
- *Grobe Kostenschätzung für den Um- und Ausbau*
- *Darstellung der abzuschätzenden Betriebskosten des ausgebauten Familienbades.*
- *Nutzbarkeit der Landesfördermittel in Höhe von etwa 3,2 Mio. Euro für den Um- bzw. Ausbau*
- *Darstellung der benötigten Schulschwimmkapazitäten und deren Abdeckung durch ein ausgebautes Birker Bad (unter Berücksichtigung bestehender bzw. weiterer Kapazitäten im ausgebauten Klingenbad und ggf. dem kleinen Schwimmbad im Halfeshof)*
- *Erfüllung der Vorgaben des aktuellen Haushaltssicherungskonzeptes sowie Anforderungen der Bezirksregierung unter Einbeziehung des nachstehenden Punktes*
- *Darstellung eines Finanzierungsmodelles bei Umsetzung des Umbaus nach obigen Vorgaben durch ein städtisches Konzernunternehmen (Beteiligungsgesellschaft Solingen, etc.)“*

Begründung:

Durch den Rückzug der Lebenshilfe aus dem Projekt Birker Bad und der vorherigen Festlegung auf diesen Investor muss Politik und Verwaltung nun erneut grundsätzlich über die künftige Solinger Bäderlandschaft nachdenken. Einzige Konstante ist hierbei das ausgebaute Klingenbad zur Abdeckung des Vereins- und Teilen des Schulschwimmens.

Aus Sicht der CDU-Fraktion soll es in Solingen weiterhin ausreichend Schwimmkapazitäten für das Schulschwimmen geben und gleichzeitig ein attraktives Angebot für Familien vorgehalten werden, die zunehmend von der Attraktivität auswärtiger Bäder angezogen werden und der Solinger Bäderlandschaft mit wenigen Ausnahmen (Heidebad, etc.) den Rücken kehren.

Eine Bündelung des Familienschwimmens an einem für Besucher aus allen Stadtteilen verkehrsgünstig gelegenen Standort bei gleichzeitiger Attraktivierung des bisherigen Angebotes bietet aus Sicht der CDU-Ratsfraktion die letztmalige Gelegenheit, eine strukturelle und zukunftsgerichtete Neuorganisation der Solinger Bäderlandschaft zu erreichen. Einsparungen im sonstigen Bäderbereich sowie die vom Land NRW für das Birker Bad bereits verbindlich zugesagten Fördermittel könnten Grundlage eines Finanzierungskonzeptes für eine Investition eines städtischen Tochterunternehmens in eine derartige Lösung sein, da die bisherigen Erfahrungen gezeigt haben, dass Dritte als Investoren für einen Ausbau so gut wie nicht zu gewinnen sind. Gleichzeitig könnten hierdurch die Vorgaben des Haushaltssicherungskonzeptes sichergestellt werden.

Der Betrieb eines solchen Bades könnte aufgrund größerer Branchenerfahrung möglicherweise durch ein nichtstädtisches Unternehmen auf Basis eines die städtischen Interessen sichernden Vertrages sichergestellt werden.

Der heutige Prüfauftrag dient der Klärung der Frage der tatsächlichen Umsetzbarkeit eines solchen Projektes.

gez. Frank Schütz
sportpolitischer Sprecher